**Französisch als 2. Fremdsprache BP 2016**

Bitte ordnen Sie diejenigen Teilkompetenzen den Klassen 6/7/8 zu, welche Sie für diese geeignet halten.
Überlegen Sie sich, welche der übrigen Kompetenzen den Klassen 9/10 und 11/12 zuzuordnen sind.

Dann markieren Sie bitte die für Sie relevanten Schlüsselwörter und bestimmen Sie den Kompetenzbereich.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Teilkompetenz | Klasse | Kompetenzbereich |
| Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zum eigenen Erfahrungshorizont beziehungsweise Alltagswissen sowie den eigenen (inter-)kulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen, ihreBedeutung analysieren und unter Anleitung deuten, nichtfiktionalen Texten die zentrale Botschaftentnehmen |  |  |
| aus didaktisierten und authentischen Texten mit klarer Strukturierung und frequentem Wortschatz, die ein ihnen vertrautes Thema behandeln, die relevanten Informationen entnehmen und diese weitgehend zusammenhängend sowie sach- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen |  |  |
| Fernsehsendungen, Spiel- und Dokumentarfilme im Wesentlichen verstehen |  |  |
| optisch und akustisch kodierte Informationen in einfacher Form beschreiben (zum Beispiel Bild, Foto, Geräusche) |  |  |
| Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zu ihrem themenspezifischen und interkulturellen Wissen in Beziehung setzen, Zusammenhänge herstellen, unter zunehmender Berücksichtigung von Kategorien wie These, Argument, Folgerung und Forderung können sie Deutungshypothesen bilden sowie Leerstellen füllen |  |  |
| grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens in Frankreich wie Familie, Schulstruktur,Brauchtum, Jugendkultur, Musik, Hobbys, Essgewohnheiten und Ferien |  |  |
| einen differenzierten Wortschatz zur sachgerechten Bewältigung von Alltagssituationen sowie zurAuseinandersetzung mit vertrauten Themen verstehen und selbstständig anwenden |  |  |
| andere Personen in Alltagssituationen adressatengerecht und situationsbezogen ansprechen,einladen und so weiter und verbal auf die Kontaktaufnahme anderer reagieren |  |  |
| eine Geschichte aus dem Bereich der eigenen Lebenswelt erzählen, gegebenenfalls ausgehend von Schlüsselwörtern, Stichwörtern, optischen und/oder akustischen Impulsen |  |  |
| detaillierte Informationen zu vertrauten Themen sprachlich differenziert erfragen und geben, ineinem Interview auch differenzierte Fragen stellen und beantworten (zum Beispiel Vorstellungsgespräch) |  |  |
| Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zum Alltagswissen und den eigenen interkulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen, die entnommenen Informationen nach ihrer Relevanz ordnen (zum Beispiel Zwischenüberschriften), einfache Zusammenhänge erkennen und gegebenenfalls Leerstellen füllen |  |  |
| einfache fiktionale und nichtfiktionale – auch diskontinuierliche – Texte auf der Grundlage vorgegebener Kategorien zunehmend eigenständig analysieren |  |  |
|

|  |
| --- |
| die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten zum Aufbau eines Grundverständnisses für den französischen Kulturraum nutzen |

[Schlagwortsuche](http://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/node/Lde/index.html)Keine Umsetzungshilfen vorhande |  |  |
| die eigene Meinung auch zu komplexen Fragestellungen sowie weniger vertrauten Themen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen sach- und adressatengerecht sowie differenziert formulieren |  |  |
| aus Gesprächen im français standard über ihnen vertraute Themen mehrere leicht erkennbareInformationen entnehmen und diese weitgehend zusammenhängend und sachgerecht in die jeweilsandere Sprache übertragen |  |  |
| einen frequenten Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrautenThemen verstehen und anwenden |  |  |